



Bewerbungsrede von Carsten Preuß für den Kreisvorschlag der LINKEN Teltow-Fläming auf der Landesliste der LINKEN Brandenburg zur Landtagswahl 2014

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Genossinnen und Genossen, werte Gäste,

Konrad Tschorn und Roland Scharp haben mich vor einigen Wochen gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, für DIE LINKE für den Landtag zu kandidieren. Bislang war dieses Thema nicht in meiner Lebensplanung verankert. Nach einigen Überlegungen, guten Gesprächen mit Maritta Böttcher und natürlich nach Rücksprache mit meiner Familie habe ich mich bereit erklärt zu kandidieren.

Geboren wurde ich 1962 in Luckenwalde und aufgewachsen bin ich in einer kleinen Gemeinde im Süden des Landkreises – in Niebendorf – später auch Niebendorf-Heinsdorf, heute zum Amt Dahme/Mark gehörig. Ich bin verheiratet und habe einen 13 Jahre alten Sohn.

Nach meiner Ausbildung zum Agrotechniker/Mechanisator im VEG (P) Petkus und dem Grundwehrdienst folgte 1985 ein Landwirtschaftsstudium an der Agraringenieurschule Neugattersleben.

Anschließend war ich stellvertretender Abteilungsleiter Futterproduktion im VEG (P) Lindenberg.

Von 1988 bis 1993 habe ich noch ein Fernstudium an der Sektion Landwirtschaft der Humboldt-Universität zu Berlin absolviert. Zum Teil parallel dazu habe von 1990 bis 1992 noch ein Fernstudium „Umweltschutz“ an der Humboldt-Universität absolviert.

Seit 1991 arbeite ich im Umweltamt der Kreisverwaltung - und seit 14 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Zossen. Zuvor wohnte ich einige Jahre in Sperenberg und war bereits dort von 1993 bis 1998 in der Gemeindevertretung für die Bürgerinitiative Sperenberg.

Seit 2008 bin ich Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Zossen und dort Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

Zwischen 2009 und 2011 war ich maßgeblich mit der Petition gegen die weitere Seenprivatisierung beschäftigt. Insgesamt konnten 110.000 Unterschriften gesammelt und die Privatisierung der Seen verhindert werden.

2011 war ich Bürgermeisterkandidat für die Stadt Zossen (für DIE LINKE und SPD, unterstützt von der VUB und von den GRÜNEN). Das Wahlergebnis fiel mit 45,15% gegen die Amtsinhaberin knapp aus.

Daneben bin ich in verschiedenen Vereinen, Verbänden und Kuratorien aktiv. Ich bin Mitglied im BUND und seit 2004 Mitglied im Landesvorstand Brandenburg, Vorsitzender des Förderverein Naturpark „Baruther Urstromtal“ e. V., Mitglied im Verein zur Förderung des

historischen Weinbaus Zesch e.V., Mitglied im Förderverein Historisch-Technisches Museum Versuchsstelle Kummersdorf e.V., Mitglied im Heimatverein „Alter Krug“ Zossen e.V., Mitglied in der Deutsch Internationalen Wasserturm Gesellschaft e. V., Mitglied im Vorstand des Kuratoriums des Naturparks Nuthe-Nieplitz, Mitglied in der Bürgerinitiative "Zossen zeigt Gesicht" mit Engagement für mehr Demokratie, gegen Rechtsextremismus und leistete inhaltliche Arbeit an der Ausstellung "Zossen 33". Ferner bin ich in der Bürgerinitiative gegen industrielle Tiermastanlagen in Am Mellensee und Mitglied im Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg.

Die Mitgliedschaften zeigen auch einige Interessenlagen von mir auf.

Ich kenne unsere Heimat vom Norden, auch als "Speckgürtel" bezeichnet, mit dem Zuwachs an Einwohnern und der guten gewerblichen Entwicklung, aber auch mit den Problemen wie beispielsweise den Auswirkungen des Flughafen BER. Ich kenne auch den Süden unseres Kreises gut, der land- und forstwirtschaftlich geprägt ist und der mit den Problemen des demografischen Wandels zu tun hat. Diese - unsere - Heimat möchte ich in Potsdam gern vertreten!

Ein wichtiges Anliegen als Landtagsabgeordneter sehe ich in der Scharnierfunktion, in der Vertretung der Kommunen unseres Landkreises und des Landkreises selbst in der Fraktion, im Brandenburgischen Landtag.

Die Wahl zum Abgeordneten wäre für mich Verpflichtung und Ehre zugleich. Verpflichtung zum Wohle unserer Einwohner zu arbeiten. Und eine Ehre den Wahlkreis engagiert in Potsdam vertreten zu dürfen.

Hierfür bitte ich euch um eure Unterstützung und um euer Vertrauen.